



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Wiesloch, 27.06.2022

N i e d e r s c h r i f t

über die 106. Betriebsausschuss-Sitzung des Abwasser- und Hochwasserschutzverbandes Wiesloch am 23. Juni 2022 im Besprechungszimmer des AHW.

Öffentlicher Teil

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

Anwesende Mitglieder:

OB Dirk Elkemann, Wiesloch
BM Thomas Glasbrenner, Dielheim
BM Peter Seithel, Rauenberg
Herr Lang, Mühlhausen
OB Hans-D. Reinwald, Leimen

Weitere Anwesende:

Dieter Merwarth, Rechnungsprüfungsamt Stadt Wiesloch

Von der Verbandsverwaltung waren anwesend:

Rainer Reißfelder, kaufmännischer Geschäftsführer, Schriftführer
Josef Zöllner, technischer Geschäftsführer

Die Einladung mit der Tagesordnung erfolgte form- und fristgerecht.

Zu Urkundspersonen werden BM Thomas Glasbrenner, Dielheim und BM Peter Seithel, Rauenberg bestellt.

TOP 1

Vorstellung des Jahresabschlusses 2021

Der kaufmännische Geschäftsführer Rainer Reißfelder berichtet, dass das Geschäftsjahr 2021 im Ergebnishaushalt mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 5,87 Mio. € abschließt. Die Erträge und Aufwendungen liegen somit um 288 T€ über dem Geschäftsergebnis des Jahres 2020.

Zu dieser Entwicklung haben im Wesentlichen folgende Ertrags- und Aufwandsarten beigetragen:

Aufgrund eines geringeren Unterhaltungsbedarfs gingen die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen um 47 T€ auf 92 T€ zurück.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der technischen Anlagen stiegen insbesondere durch die Sanierung von Verbandskanälen (235 T€) um 108 T€ auf 659 T€.

Die Stromkosten konnten aufgrund eines zurückgehenden Strombedarfs im Klärwerk um 8 T€ reduziert werden. Durch einen deutlich erhöhten Erdgasbezug stiegen die Aufwendungen für den Gasbezug hingegen um 34 T€ auf 101 T€.

Durch gestiegene Entsorgungspreise stiegen die Aufwendungen für die Klärschlammentsorgung (5.966 t) um 87 T€ auf 631 T€.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich aufgrund einer außerplanmäßigen Abschreibung im Zusammenhang mit der Kanalsanierung (Inliner) um 163 T€ auf 2,14 Mio. €.

Die Zinsaufwendungen konnten nochmals deutlich reduziert werden. Der Rückgang in Höhe von 38 T€ auf 128 T€ entspricht einer Reduzierung um 23 %.

Aufgrund der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen musste die Betriebs- und Finanzkostenumlage um 183 T€ auf 4,36 Mio. € erhöht werden.

In der Finanzrechnung beläuft sich der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ~~beläuft sich~~ zum Ende des Geschäftsjahres auf 722 T€. Der Rückgang um 149 T€ ist vorwiegend auf geringere Umlageeinzahlungen und vermehrte Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen.

Während die Einzahlungen für Investitionen aufgrund geringerer Zuwendungen für Baumaßnahmen um 108 T€ zurückgingen, stiegen die Auszahlungen für Investitionen im Vergleichszeitraum um 149 T€ auf 1,45 Mio. €.

Infolge der positiven Entwicklung des Finanzhaushalts konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Aufnahme eines Kredites verzichtet werden. Aufgrund der Tilgung laufender Kredite in Höhe von 1,05 Mio. € konnten die Schulden somit auf 9,7 Mio. € verringert werden.

Der Finanzierungsmittelüberschuss (nach Investitionen) in Höhe von 10 T€, vermindert um den Finanzierungsmittelbedarf aus der Finanzierungstätigkeit von 1.05 Mio. €, führte zusammen mit dem Saldo aus haushaltsunwirksamen Zahlungen in Höhe von 397 T€, zu einer Abnahme des Zahlungsmittelbestandes um 641 T€ auf 294 T€.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 ging um 1,76 Mio. € auf 45,55 Mio. € zurück.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen die Ausführungen des kaufmännischen Geschäftsführers positiv zur Kenntnis.

TOP 2

Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2021

- Bericht des Rechnungsprüfers, mündlicher Vortrag

Dieter Merwarth, Rechnungsprüfungsamtsleiter der Stadt Wiesloch war mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Er berichtet über die von ihm in der Zeit vom 26. April bis 09. Mai 2022 durchgeführte örtliche Prüfung:



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Zunächst stellt Herr Merwarth fest, dass die Jahresrechnung 2021 und der Geschäftsbericht fristgerecht erstellt wurden.

In seinen Ausführungen beschränkt er sich auf wesentliche Ergebnisse der Prüfung:

Die Baukostenumlage lag 2021 weiterhin bei 255 T€. Das Vermögen des Verbandes wurde bisher etwa zur Hälfte über die von den Mitgliedern erhobene Baukostenumlage finanziert.

Die Finanzkosten- und Betriebskostenumlage ist um rd. 183 T€ gestiegen.

Im Zuge der Pandemie haben sich die wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren zeitlich verzögert, so dass von den ursprünglich vorgesehenen Investitionen in Höhe von rd. 4,6 Mio. € lediglich Investitionsauszahlungen von 1,45 Mio. € erfolgten.

Infolgedessen konnte auf die ursprünglich vorgesehene Kreditaufnahme verzichtet werden, so dass der Schuldenstand, nach Zahlung der planmäßigen Kredittilgung, auf 9,74 Mio. € zurückgegangen ist.

Aufgrund der im Finanzplan vorgesehenen Investitionen ist allerdings mittelfristig eine Erhöhung der Verschuldung auf bis zu 17 Mio. € zu erwarten.

Im Zusammenhang mit der Herstellung des HRB Ochsenbach wurde von der Geschäftsleitung bezüglich entstandener Stillstandskosten eine Rechtsanwaltskanzlei eingeschaltet, um die auf rd. 32 T€ bezifferte und ausgezahlte Entschädigungssumme von den mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros zurückzufordern. Eine entsprechend angestrebte Entschädigungsvereinbarung steht noch aus.

Abschließend bescheinigt der Rechnungsprüfer der Verbandsverwaltung eine ordnungsgemäße Geschäftsführung. Es kann daher der Verbandsversammlung empfohlen werden, die Jahresrechnung 2021 mit den auf Seite 42 des Jahresabschlusses getroffenen Ergebnissen festzustellen und die Entlastung der Verbandsgeschäftsleitung bzgl. der Abwicklung des Rechnungswesens zu erteilen.

Verbandsvorsitzender Oberbürgermeister Elkemann bedankt sich bei Herrn Merwarth für die ausführliche Erläuterung des Prüfberichtes.

OB Reinwald, Leimen, stellt Überlegungen an, ob es aufgrund der anfachenden Zinsdynamik nicht sinnvoll wäre, die Baukostenumlage über den in den vergangenen Jahren festgesetzten Betrag von 255 T€ hinaus, anzuheben. Herr Reißfelder entgegnet, dass es aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung des Verbandes aus seiner Sicht keine Notwendigkeit für eine Erhöhung gibt.

TOP 3

Feststellung des Jahresabschlusses 2021

- Vorberatung

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig folgende Feststellung des Jahresabschlusses 2021:

	EUR
1. Ergebnisrechnung	
1.1 Summe der ordentlichen Erträge	5.869.534,31



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-5.869.534,31
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	0,00
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.792.249,74
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.070.719,86
2.3	Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	721.529,88
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	739.349,90
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.451.056,00
2.6	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-711.706,10
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss (Saldo aus 2.3 und 2.6)	9.823,78
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.047.557,04
2.10	Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-1.047.557,04
2.11	Änderung des Finanz.mittelbestands zum Ende des Haushaltsj. (Saldo aus 2.7 u.2.10)	-1.037.733,26
2.12	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	396.830,61
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	935.125,60
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-640.902,65
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsj. (Saldo aus 2.13 u. 2.14)	294.222,95
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	22.027,07
3.2	Sachvermögen	45.159.835,38
3.3	Finanzvermögen	371.731,26
3.4	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.3)	45.553.593,71
3.5	Basiskapital	22.576.173,09
3.6	Sonderposten	12.672.981,10
3.7	Rückstellungen	51.354,31
3.8	Verbindlichkeiten	10.253.085,21
3.9	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.5 bis 3.8)	45.553.593,71

TOP 4

Haushalt 2022

- Bericht über den Stand des Haushalts, mündlicher Vortrag

Rainer Reißfelder berichtet über die Entwicklung des Haushalts 2022:

Unter Berücksichtigung der bereits erzielten Erträge und Aufwendungen und unter der Annahme, dass sich die weiteren Erträge und Aufwendungen wie geplant entwickeln werden, ist in der Ergebnisrechnung folgendes Ergebnis zu erwarten:

Bei den Erträgen sind größere Abweichungen lediglich bei den Erträgen aus Verkäufen (u. a. aus Stromeinspeisung, + 65 T€) sowie bei der Auflösung von Zuschüssen (- 50 T€) zu erwarten.

Bei den Aufwendungen ist sowohl beim Personalaufwand als auch bei den Aufwendungen für den Bezug von Betriebsstoffen (aufgrund hoher Vorräte) und für Abschreibungen mit geringeren Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 50 T€ zu rechnen. Mehraufwendungen sind bei der Unterhaltung der Grundstücke



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

und baulichen Anlagen sowie bei den Aufwendungen für Versicherungen (Einschluss Maschinenversicherung) zu erwarten.
Insgesamt erwartet der kaufmännische Geschäftsführer in der Ergebnisrechnung ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis.

Für die Finanzrechnung prognostiziert Herr Reißfelder folgende Entwicklung:

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ist im Vergleich zu den Planzahlen mit einem deutlichen Rückgang zu rechnen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind lediglich Einzahlungen in Höhe von 3,47 Mio. € zu erwarten. Das wären 1,46 Mio. € weniger als veranschlagt.

Aufgrund langer Bearbeitungszeiten der wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren werden sich die Auszahlungen für Baumaßnahmen deutlich unter den geplanten Investitionsauszahlungen bewegen. Aktuell geht der kaufmännische Geschäftsführer anstatt von veranschlagten Investitionsauszahlungen in Höhe von 9,2 Mio. € lediglich von Auszahlungen in Höhe von rd. 6,21 Mio. € aus.
Das wären rd. 3 Mio. € weniger als veranschlagt.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Überschusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 900 T€ führt dies zu einem Finanzierungsmittelfehlbetrag von rd. 1,84 Mio. €.

Die voraussichtlich fällig werdenden Zahlungen für die Tilgung von Krediten belaufen sich auf 981 T€. Somit erwartet Herr Reißfelder eine Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes in Höhe von 2,82 Mio. €.

Aktuell geht der kaufmännische Geschäftsführer davon aus, dass die Deckung dieses Finanzierungsmittelbedarfs durch eine Entnahme aus dem Zahlungsmittelbestand und durch die Aufnahme eines Darlehens von 2,7 Mio. € erfolgen wird. Durch die bereits erwähnte Tilgung von Krediten in Höhe von 981 T€ wird der Schuldenstand voraussichtlich um 1,7 Mio. € auf 11,4 Mio. € ansteigen.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen die Ausführungen des kaufmännischen Geschäftsführers ohne weitere Fragen zur Kenntnis.

TOP 5

HRB Wiesloch

- Auftragsvergabe

Technischer Geschäftsführer Josef Zöllner erläutert, dass die durchgeführte Ausschreibung im Vergleich zum Kostenanschlag eine Kostensteigerung um 82 % ergeben hat.

Trotz dieser enormen Erhöhung hat das Regierungspräsidium Karlsruhe zwischenzeitlich schriftlich die Zustimmung zum förderunschädlichen Baubeginn erteilt.
Das Regierungspräsidium hat aber gleichzeitig deutlich gemacht, dass der vorzeitige Baubeginn auf eigenes Risiko erfolgt und die Zustimmung zum förderunschädlichen Baubeginn grundsätzlich keinen Rechtsanspruch auf eine Zuwendung begründet.

Herr Zöllner weist darauf hin, dass aber bereits die Übergabe des Zuwendungsbescheides durch die Umweltministerin des Landes B-W für den 24.08.2022 in Wiesloch terminiert wurde.
Die Verbandsverwaltung empfiehlt deshalb auch keine Aufhebung der Ausschreibung.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Es ist, zumindest kurzfristig, nicht mit einem Ende der Preisspirale im Bausektor zu rechnen, so dass bei einer erneuten Ausschreibung keine günstigeren Ausschreibungsergebnisse zu erwarten sind, während zwischenzeitlich das Hochwasserrisiko bestehen bleiben würde.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig, den Auftrag für den Bau des HRB Wiesloch mit den auszuführenden Erd-, Wasserbau-, Stahlbeton- und Rohrverlegearbeiten an die Fa. Böwngloh & Helfbernd GmbH, mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 4.913.984,05 € zu vergeben.

Die Beschlussfassung erfolgt trotz der Tatsache, dass der vorzeitige Baubeginn auf eigenes Risiko erfolgt. Der Betriebsausschuss ist aber wie die technische Geschäftsführung der Meinung, dass eine Aufhebung der Ausschreibung und eine kurzfristige erneute Ausschreibung zu keinen günstigeren Ausschreibungsergebnissen führen würden. Darüber hinaus will man das potentielle Hochwasserrisiko durch den planmäßigen Baubeginn minimieren.

TOP 6

HRB Horrenberg

- Auftragsvergabe Maschinen-, Elektro-, und Steuerungstechnik

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig, den Auftrag für die Maschinen-, Elektro- und Steuerungstechnik für das HRB Horrenberg an die Fa. UFT GmbH, 97980 Bad Mergentheim, mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 179.685,03 € zu vergeben.

TOP 7

Erweiterung des RÜB Balzfeld

- Auftragsvergabe

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig, den Auftrag für die Tiefbau-, Kanalbauarbeiten und die Maschinenteknik, an die Fa. Naumann Tiefbau GmbH, 73930 Ittlingen, mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 1.067.432,58 € zu vergeben.

TOP 8

Kanalsanierung in geschlossener Bauweise

- Auftragsvergabe

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig, den Auftrag für die Sanierung der Verbandskanäle im aus-
geschriebenen Bereich einschließlich zugehöriger Schächte an die Fa. Koßmann Kanal- u. Umwelttech-
nik GmbH, 77966 Kappel-Grafenhausen, mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 310.890,77 € zu
vergeben.

TOP 9

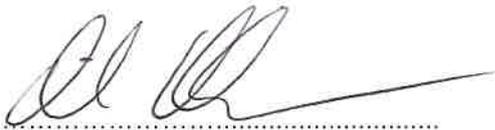
Verschiedenes

OB Reinwald, Leimen, fragt an, ob sich die Geschäftsleitung bereits mit dem Thema der Wärmenutzung
aus Abwasser beschäftigt hat.

Technischer Geschäftsführer Zöllner entgegnet, dass die Geschäftsleitung die vielfältigen Möglichkeiten
der Wärmenutzung aus Abwasser kennt. In der Vergangenheit hat der AHW zusammen mit einzelnen Mit-
gliedern bereits bei der Umsetzung der Wärmenutzung mitgewirkt.

Herr Zöllner bestätigt, dass es auch im Klärwerk die Möglichkeit der Wärmenutzung gibt. Allerdings benö-
tigt man hierfür einen Abnehmer.

OB Elkemann, Wiesloch, entgegnet, dass auch die Stadtwerke Wiesloch das Thema auf der Agenda ha-
ben und den AHW diesbezüglich kontaktieren werden.



OB Dirk Elkemann, Wiesloch
Verbandsvorsitzender



BM Peter Seithel, Rauenberg
- Urkundsperson -



Rainer Reißfelder
kaufmännischer Geschäftsführer



BM Jens Spanberger, Mühlhausen
- Urkundsperson -

Thomas Giesbrenner
Bürgermeister



Josef Zöllner
Technischer Geschäftsführer